

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 23.10.2014, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Maschler, Norbert

3. Bürgermeister

Lang, Thomas

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Johannes

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Schweikert, Georg

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Kern, Hans

Jackson, Mathias

Platt, Christine

Raile, Sabine

Vogel, Erika

Keller, Frank

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Schmidt, Hans

Tiedtke, Andreas Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Ott, Sascha

Ortssprecherin

Loos, Carina

von der Verwaltung

Ederer, Rainer

Hammerlindl, Bernhard

Neidl, Elke

Nürnbergger, Annette

Sgrai, Klaus

Strauß, Michael

Taubmann, Udo	
Wamser, Karin	
Weghorn, David	Vertreter für Herrn Wallner
<u>Schriftführer</u>	
Schönwald, Friederike	

Entschuldigt:

<u>Stadratsmitglieder</u>	
Auernheimer, Jutta	krank
Grand, Martin	Urlaub
Pristownik, Christian	berufliche Verhinderung
<u>Ortssprecherin</u>	
Mortler, Astrid	berufliche Verhinderung
<u>von der Verwaltung</u>	
Ferfers, Jürgen	
Wallner, Benjamin	Urlaub

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, und die Mitglieder der Verwaltung zur 10. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Er teilt mit, das Punkt 5 im öffentlichen Teil von der Tagesordnung abgesetzt wird und die nicht öffentliche Tagesordnung um einen Punkt zu ergänzen ist. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 9. Sitzung des Stadtrates vom 25.09.2014

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die öffentliche Niederschrift der 9. Sitzung des Stadtrates vom 25.09.2014 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 28 Nein: 0

2 Vollzug der GO und des GLKrWG; Feststellung der Mandatsniederlegung des Stadratsmitglieds Christian Pristownik und Bekanntgabe der Nachrückerin

Herr Taubmann trägt eine kurze Erläuterung vor und bittet, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtrat stellt gemäß Art. 48 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 Satz 2 GLKrWG fest, dass Herr Stadtrat Christian Pristownik sein Mandat als ehrenamtliches Stadratsmitglied der Stadt Lauf a. d. Pegnitz mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Weiterhin stellt der Stadtrat fest, dass für Herrn Pristownik Frau Sabine Raile, Rentnerin, Samstagstraße 5, 91207 Lauf a. d. Pegnitz als weitere Listennachfolgerin aus dem Wahlvorschlag Nr. 04 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Stadtrat der Stadt Lauf a.d.Pegnitz nachrückt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 28 Nein: 0

3 Vollzug der Gemeindeordnung; Vereidigung von Frau Sabine Raile als neues Stadtratsmitglied

Alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen, die zu vereidigenden Stadträtin, Frau Sabine Raile, erhebt ihre rechte Hand und spricht die Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe“.

Nach Ablegung des Eides sind sie nunmehr vollwertiges Mitglied des Stadtrates der Stadt Lauf a.d. Pegnitz.

Vorsitzender gratuliert der neu vereidigten Stadträtin ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für die Arbeit und eine gute Zusammenarbeit.

4 Finanzbericht für das 3. Vierteljahr 2014

Frau Wamser erläutert, dass das dritte Vierteljahr von der Notwendigkeit geprägt war, einen Nachtragshaushalt zu erlassen. Dieser war den deutlichen Einnahmerückgängen bei Veranlagung der Gewerbesteuer geschuldet und führte dazu, dass die ursprünglichen Haushaltsansätze mit den tatsächlichen Gegebenheiten in allen Bereichen und Fachämtern detailliert betrachtet wurden, um die Ansätze des Jahres 2014 anpassen zu können ohne laufende Maßnahmen zu blockieren.

Die Kassenliquidität blieb dabei stets erhalten; Kassenkredite waren nicht aufzunehmen; lediglich die Mittel der Rücklage mussten gelegentlich zur Kassenbestandsverstärkung herangezogen werden.

Der Stadtrat hat am 25. September einstimmig den Nachtrag 2014 verabschiedet, der den Gesamthaushalt 2014 um 8.731.690 Euro verringert. Dieser wurde zwischenzeitlich von der Rechtsaufsicht gewürdigt. Eine Genehmigung war nicht erforderlich, da keine genehmigungsfähigen Bestandteile enthalten waren.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Einkommensteuer-Ersatz und Anteil an der Umsatzsteuer

Inzwischen sind zwei Vierteljahresraten (2. Mai und 10. Juli 2014) mit 7.268.352 Euro Einkommensteueranteil, 608.696 Euro Einkommensteuer-Ersatz und 606.222 Euro Umsatzsteuerbeteiligung eingegangen. Damit liegen die Beträge durchwegs über denen des Vorjahreszeitraums (+5,4 % ESt-Bet., +1,8 % EStErsatz, +4 % USt-Bet.).

**Gewerbesteuer
14.952.079,05 Euro**

Hauptgrund für den Erlass des Nachtragshaushalts 2014 war die im 2. Halbjahr sich bereits abzeichnende Minderung bei den Gewerbesteuereinnahmen; der Ansatz wurde von 19 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro berichtigt. Inzwischen konnten zwar wieder rd. 750.000 Euro zusätzlich veranlagt werden. Die entsprechende Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal wurde Anfang August mit 419.989 Euro eingezogen; insgesamt sind damit 1.600.959 Euro im HJ 2014 abgeflossen.

Anteil am Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer 365.108,95 Euro

Bis zum 30.09.2014 sind die monatlichen Raten gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter (rd. 8 %) angestiegen.

Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen 161.400 Euro + 50.000 Euro

Bis Ende des Quartals wurden drei Raten mit jeweils 53.800 Euro vereinnahmt, was gegenüber dem Vorjahresbetrag eine Steigerung um 10,5 % bedeutet. Außerdem hat der Landkreis inzwischen 50.000 Euro als Ausgleich für die Übernahme der Straßenbaulast für die OD's der Kreisstraßen als erste Rate überwiesen. Mittel des Straßenbauamtes für die Staatsstraßen stehen noch aus.

Realsteuern

GrSt A 58.253,34 Euro

GrSt B 2.421.077,41 Euro

Hundesteuer 61.572,67 Euro

Im direkten Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich die Einnahmen aus Realsteuern nur unerheblich verändert. Bei der Grundsteuer B und der Hundesteuer sind nach wie vor leichte Erhöhungen zu verzeichnen.

Kreisumlage 10.182.335,04 Euro

Aus der insgesamt für das Jahr 2014 an den Landkreis zu zahlenden Umlage sind bisher über 10 Mio. Euro geflossen. Das sind bereits 1.143.802 Euro mehr als im Vorjahr, die aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt aufzubringen waren.

Budgetberichte

Die den budgetierten Bereichen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind auch zum 30.09. noch soweit vorhanden, dass sie bis zum Jahresende ausreichen werden. Neben den großen Einrichtungen, wie Bücherei, Museum und Archiv oder auch dem städtischen Bauhof, bewirtschaften vor allem auch Kindertagesstätten und Schulen ihre verfügbaren Mittel verantwortungsbewusst und wirtschaftlich

Vermögenshaushalt

Zur Erstellung des Nachtragshaushalts im September war es unumgänglich, auch und vor allem investive Bereiche auf Einspar- und Verschiebungsmöglichkeiten hin zu prüfen. So konnten letztendlich über 4 Mio. Euro an ursprünglich eingeplanten Mitteln des Vermögenshaushalts vorerst aus dem Haushalt genommen werden, so dass eine weitere Verschuldung bisher noch vermieden werden konnte und auch der Betrag der geplanten Rücklagenentnahme nicht verändert werden musste. Gleichzeitig mussten auch die entsprechenden Einnahmen des Vermögenshaushalts (insbesondere Zuführung vom Verwaltungshaushalt) diesen Gegebenheiten angepasst werden.

Gleichzeitig laufen die beschlossenen Maßnahmen der Kunigundenschule und der Kindertagesstätten wie geplant weiter; auch die kommunale Infrastruktur im Tiefbau wird planmäßig weiter umgesetzt, soweit nicht Maßnahmen und/oder Mittel verschoben werden konnten.

Herr Stadtrat Ochs bittet darum, die Stellungnahme der Rechtsaufsicht öffentlich zu verlesen, um einen einheitlichen Informationsstand des Gremiums herzustellen.

Frau Wamser verliest die Stellungnahme.

Herr Stadtrat Kern möchte inhaltlich darauf hinweisen, dass im Bereich der Einnahmeverbesserungen und der Kürzung der Investitionen sehr intensive Diskussionen stattfinden und wenn hier konstruktiv weiter gearbeitet wird, sieht er gute Chancen auf positive Ergebnisse. Die Haushaltslage ist schwierig, aber bei weiterer guter Zusammenarbeit wird man sicherlich langfristig Lösungen finden, um wieder in ein sicheres finanzielles Fahrwasser zu kommen.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke informiert, dass seine Fraktion ausgeschlossen hat, Steuererhöhungen zu befürworten. Die Stadt Lauf hatte Rekordsteuereinnahmen und damit muss sie zu Recht kommen. Steuern sind Zwangsabgaben und jeder Euro, der den Bürgern abgenommen wird, kann nicht mehr ausgegeben werden. Die Euros in der Privatwirtschaft tragen Früchte. Es kann auch nicht Aufgabe ehrenamtlicher Stadträte sein, Ausgabenkürzungsvorschläge zu unterbreiten. Der Stadtrat ist das Überwachungsorgan der Stadtverwaltung. Der Stadtrat gibt einen Rahmen vor, aber die konkreten Vorschläge müssen von der Verwaltung kommen. Letztlich muss der 1. Bürgermeister dem Stadtrat den Haushalt vorlegen, dem der Stadtrat dann zustimmt.

Eine Neuverschuldung ist auch keine Lösung, da diese von künftigen Generationen aufgefangen werden muss. Sie bedeutet auch eine Kaufkraftverschlechterung der Bürger und wirkt wie eine verdeckte Steuer. Unter diesen Vorgaben ist er gespannt auf die Haushaltsberatungen.

Vorsitzender entgegnet, dass es der Kommune rechtlich aufgetragen ist, Steuern zu erheben. Man wird sich mit kreativen, aber lösungsorientierten, realistischen Vorschlägen einbringen die Diskussion muss im Gremium geführt werden. Im guten Dialog wird wieder ein solider Haushalt aufgestellt werden.

Herr Stadtrat Ittner behauptet, dass es Mitpflicht eines gewählten Volksvertreters ist, sich darüber Gedanken zu machen und Vorschläge zu unterbreiten. Die entsprechende Kenntnis dazu kann man sich von der Verwaltung oder einschlägiger Literatur besorgen. Vorschläge zur Steuererhöhung wurden seines Erachtens bisher nur im Kreise der Finanzreferenten diskutiert.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

5 Nachtragshaushalt 2014 für die Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard; Beratung und Beschlussfassung - UNTERLAGEN FOLGEN

Abstimmung: abgesetzt

6 Turnverein 1877 Lauf e.V.: Antrag auf Erhöhung und Teilumwidmung des Investitionszuschusses Baseballfeld

Vorsitzender bezieht sich auf die Vorberatung im zuständigen Ausschuss und bittet der mehrheitlichen Empfehlung zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Anträgen des TV 1877 Lauf e.V. auf erstens eine Quasi-Teilumwidmung eines Betrages von 32.881,45 € für die Berücksichtigung auch der durch die Erdarbeiten begründeten Honorarkosten und zweitens eine Erhöhung des Investitionszuschusses um 25.682,92 € (das entspricht 8,26 % der Ursprungskosten) auf nun insgesamt maximal 336.682,92 € zuzustimmen.

Der Zuschuss kann in Raten unter Vorlage entsprechender Rechnungen abgerufen werden. Haushaltsmittel stehen zum Teil aus vorhandenen Haushaltsresten bei der Haushaltsstelle 1.5500.9880 zur Verfügung bzw. werden in den Folgejahren zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 25 Nein: 2

Herr 2. Bürgermeister Lang und Herr Stadtrat Mayer haben gem. Art. 49 GO an der Abstimmung nicht mitgewirkt.

7 Freizeitanlage "Am Kehr"

Frau Nürnberger erläutert, dass die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt wurde, Planungen für die Freizeitanlage Am Kehr auf Basis des Vorentwurfs zu entwickeln. Diese wurden im Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt. Eine Förderung der Regierung von Mittelfranken im Rahmen der Sozialen Stadt wurde in Höhe von ca. 70.000 Euro Aussicht gestellt. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung vorgeschlagen, einen Teil einer städtischen Fläche zu veräußern und dem Wohnungsbau zuzuführen. Der Ausschuss hat eine einstimmige Empfehlung ausgesprochen.

Herr 3. Bürgermeister Lang begleitet dieses Projekt seit 2008 als Jugendbeauftragter. Er dankt allen Beteiligten, die das Konzept bisher begleitet haben. Die Freizeitflächen sind bisher immer noch zu gering. Aufgrund der angespannten Haushaltslage 2015 gestaltet sich die Lage sehr schwierig. Er spricht sich dafür aus, die Überlegung zur Veräußerung der städtischen Fläche im Zusammenhang zu sehen. Sollte das Projekt im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut verschoben werden, würde dies den logischen Sachzwängen unterliegen und er bittet dies an oberste Stelle der Nachrückliste zu setzen.

Herr Stadtrat Ochs bezweifelt, dass dieses Bauvorhaben die Haushaltsverhandlungen überlebt und findet es falsch, den Beschluss in der vorgelegten Form zu fassen und Planungen zu beauftragen. Es werden am Ende Erwartungen geschürt, die nicht eingehalten werden können. Er beantragt getrennte Abstimmung der ersten Absätze hinsichtlich Planung und Zurverfügungstellung der Mittel sowie der Realisierung des Projekts.

Herr Stadtrat Kern spricht sich aufgrund der jahrelangen Vorbereitung dafür aus, den Beschluss nochmals zu überdenken. Für dieses Projekt lag eine Finanzierung vor.

Herr Stadtrat Pohl stimmt der Aussage von Herrn Stadtrat Ochs zu. Er sieht sich außerstande, jetzt eine Entscheidung zu treffen und bittet darum, die Haushaltsberatungen abzuwarten.

Frau Nürnberger bittet nach Auffassung der Verwaltung, den Inhalt der Planung zu bestätigen. Die Ausführung ist zweitrangig.

Vorsitzender fasst nochmals kurz zusammen und bittet um getrennte Abstimmung, nachdem keine Einwände vorliegen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Planung wird in der vorgelegten Form befürwortet. Ausgeführt werden soll die Freizeitanlage gem. Entwurf vom 08.09.14, jedoch soll anstelle der Bouleanlage ein Calesthenics-Parcours zur Ausführung kommen. Die Tischtennisplatten werden versetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erstellen zu lassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

Der Stadtrat beschließt:

Die Kosten für die Umsetzung der Freizeitanlage sollen vorbehaltlich den Haushaltsberatungen auf der HhSt. 1.6154.9400 in Höhe von 240.000 € im Haushalt 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 17 Nein: 12

Der Stadtrat beschließt:

Zur Realisierung des Projektes wird die Verwaltung beauftragt, den Verkauf einer Teilfläche von ca. 900 m² aus den Grundstücken FINr. 893, 897, 897/2 Gem. Lauf als Bauland für junge Familien näher zu untersuchen und weiter zu entwickeln.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

8 Zukünftige Entwicklung der Abwasserentsorgung mit beitrags- und gebührenrechtlicher Beurteilung

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke bittet, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, da noch erhöhter Klärungsbedarf besteht.

Frau Nürnberger antwortet, dass die Verwaltung von diesem Konzept und dem wirtschaftlichen Aspekt überzeugt ist. Die Verwaltung hat sich bemüht, in sehr umfangreicher Arbeit alle Fakten inhaltlich darzustellen.

Frau Wamser stellt klar, dass trotzdem umgehend die Vorarbeiten zur Erhöhung der Abwassergebühr erfolgen müssen, eine entsprechende Änderungssatzung wird im November vorgelegt werden.

Mit der grundsätzlichen Erhöhung der Abwassergebühr ab 01.01.2015 besteht Einverständnis.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Stadtratssitzung zu vertragen.

Abstimmung: vertagt

Ja: 29 Nein: 0

9 Bericht über die Beteiligung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nach Art. 94 Abs. 3 GO; Beteiligungsbericht 2013

Frau Wamser verweist auf die ausführlichen Informationsvorlagen und bittet, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Stadtrat Mayer ist der Ansicht, dass die Unterlagen keinerlei Informationswert haben, da es die Zahlen 2012 betrifft. Er bittet darum, sich in nächster Zeit mit der grundlegenden Gestaltung des Beteiligungsmanagements zu beschäftigen; die Vorlage des jährlichen Beteiligungsberichts sollte unabhängig davon zeitnah vorgelegt werden.

Vorsitzender sagt dies zu.

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme.

Anfragen

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke ist interessiert, ob und ab wann die Spenden für den Kommunalwahlkampf für die Parteien und Kandidaten offen gelegt werden. Hierzu gibt es unterschiedliche Auffassungen.

Vorsitzender sagt, dass dies nichts mit der Stadt nichts zu tun hat.

Herr 2. Bürgermeister Maschler klärt auf, dass Spenden ab 50.000 Euro durch die Bundestagsverwaltung relativ zügig zu veröffentlichen sind. Beträge darunter sammeln die Parteien in ihren Zentralen. Diesbezüglich wäre die Anfrage an die entsprechenden Stellen zu richten.

Herr 3. Bürgermeister Lang bezieht sich auf die letzte Verkehrsschau Mitte 2012. Zwischenzeitlich wurden Bürgerversammlungen abgehalten, die darin nicht abgebildet sind. Zur aktuellen Situation bezüglich der Sicherheit der Kinder an den Schulen sollte man sich die Lage mit großer Verantwortung und zügig zu Gemüte führen.

Vorsitzender erwidert, dass dies in Bearbeitung ist.

Herr Stadtrat Mayer verweist auf eine Anfrage im Anschluss an die Bürgerversammlung Lauf rechts, Geld einzusparen durch ein Management der Straßenbeleuchtung, diese wenn sie nicht benötigt wird, nachts teilweise auszuschalten. Kann sich die Verwaltung auch aufgrund von Kostenersparnis damit beschäftigen?

Vorsitzender kennt die Anfrage und es macht Sinn, sich damit zu beschäftigen. In den letzten 3 Jahren wurden bereits durch die LED-Umstellung 16,6 % Strom eingespart, obwohl mehr Flächen beleuchtet wurden. Die Verwaltung wird sich Gedanken machen und gegebenenfalls darüber berichten.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:55 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 28.10.2014

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.